

# NEWSLETTER

Unternehmens-Management  
**WALTER HUBER**  
www.w-huber-um.com

Nr. 02 | 2. April 2017

## Umbruch 2000 - 2100.

Liebe Kunden und Leser.

Wir befinden uns ca. seit dem Jahr 2000 in einer radikalen Veränderungsphase der Gesellschaft. Dies reicht von einer Radikalisierung der Meinungen und Standpunkte bis zu einer Spaltung der Gesellschaft. Der Medienkonsum verändert sich analog dem technisch machbaren und in einigen Jahren ist das autonome Fahren in diesem Jahrhundert angekommen.

Vorne fahren Microsoft und Google und viele andere Top-Unternehmen und ganz hinten fährt die Politik einsam und verlassen hinterher. Das Veränderungstempo nimmt noch immer zu und die Menschen suchen Rat und Trost und Beruhigung für das Gehirn.

In dieser unruhigen See sollte die Kapitänsrolle Chefsache und der Kurs in Ruhe gehalten werden. Das Ziel der Fahrt sollte klar sein und natürlich vernetzt und integriert im Gesamtkonzert eines Unternehmens realisiert und gemeinsam angesteuert werden.

Einige Gedanken dazu haben wir heute in diesem Newsletter zusammengefasst.

Diese Erfahrung aus Strategie und Markenbildung für mehr als hundert Firmen und Marken bieten wir Ihnen als Unternehmens-Management Walter Huber an.

Ich persönlich stehe Ihnen auch für Moderationen, Seminare oder interne Meetings zur Verfügung. Rufen Sie mich einfach an.

Neu – wir bieten auch Public Relations-Aktivitäten: [www.w-huber-pr.com](http://www.w-huber-pr.com) !

Mit sonnigen Frühlingsgrüßen

Walter Huber

T 06642410942

E [w-huber@walterhuber.at](mailto:w-huber@walterhuber.at)

P.S.: Der nächste Newsletter erscheint am 1. Juli 2017.

# NEWSLETTER

Unternehmens-Management  
**WALTER HUBER**  
www.w-huber-um.com

## Transformation findet statt!

**Wir leben im Jahrhundert der Veränderung. Wie ein Wirbelwind fegen täglich Neuigkeiten und Irritationen in unser Leben. In dieser totalen „Überstimulation“ und „Voll-Digitalisierung“ herrscht Nervosität und Wahnsinn. Ganz normaler Wahnsinn. Befreien wir uns aus dem täglichen Wirtschaftsleben und begeben wir uns in die Meta-Ebene, oder hinter Klostermauern in die Stille des Seins.**

Neu ist unsere Phase in der Weltschichte nicht. Klimatische oder technische Ereignisse und Entwicklungen haben immer wieder gravierende Veränderungen in der Geschichte der Erde und der Menschen gebracht. Nun ist halt wieder einmal so weit, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erleben ungefähr seit dem Jahr 2000 wieder eine, wenn nicht sogar eine der größten Transformationen, die es je in der Geschichte gab. Es ist ein großer Paradigmenwechsel, der große Turbulenzen und viel Unsicherheit mit sich bringt. Eine der Beschreibungen geht davon aus, dass wir einen Übergang von einer Alten Welt zu einer Neuen Welt haben. Um diesen Weg, der ca. bis zum Jahre 2100 dauern wird, zu bewältigen, sind neue Ansätze, neue Denksysteme und ein neues Management notwendig. Die heutige Fachwelt beurteilt die aktuelle Wirtschaftslage in und mit den bisherigen Kategorien der Alten Welt, und dementsprechend hilflos und unsicher fallen ihre Empfehlungen und Entscheidungen aus. Was wir heute als Finanz- und Wirtschaftskrise wahrnehmen ist keine "große Depression", sondern ein großer gesellschaftlicher Transformationsprozess mit weitreichenden und sozialökonomischen Wandlungen. Eine der Grundlagen dazu ist natürlich die technische Entwicklung im digitalen Bereich.

***„Für Teenager ist das Smartphone eine Fernbedienung für das Leben, und die digitale Welt mittlerweile realer, als die wirkliche.“***

**Kai Diekmann**

# NEWSLETTER

Unternehmens-Management  
**WALTER HUBER**  
www.w-huber-um.com

Kommen wir zur Krise. Welcher Krise? Autos werden gekauft, die Restaurants sind voll und die Kreuzfahrtschiffe ausgebucht. Die aktuelle Krise ist die „neue Normalität“. Und da heißt es einfach ordentlich und rasch zu agieren, nicht zu reagieren. Was also tun in einer Krise, aktuell in der heutigen Normalität. Hier eine kleine Bedienungsanleitung, quasi ein Erste-Hilfe-Kurs, um alles im Griff zu haben:

Die „Krise“ oder die Krisensituation erkennen und reagieren.

Schnell, aber nie überstürzt handeln und in ein agieren übergehen.

24 Stunden die Situation und die Aufgabe überdenken.

Zusammensetzung eines kompetenten Teams zu einem Meeting.

Teamleiter: Krisenmanagement ist Chefsache.

Kurze und klare Zusammenfassung worum es geht.

Die Zielsetzung definieren und mit einem Timing versehen.

Festlegen relevanter Zielgruppen.

Klare Zuständigkeiten der für die Aufgabenstellung relevanten handelnden Personen müssen definiert und auf deren strikte Einhaltung beachtet werden.

Ständige Erreichbarkeit der Handelnden sicherstellen.

Faktenorientierten, kontinuierlichen Informationsfluss nach innen und außen sicherstellen.

Eine Sprache sprechen (Wording).

Mit kurzen Projekt-Meetings den Fortgang steuern und kontrollieren.

Noch besser ist es natürlich doch einige Zeit vorzuplanen und nicht dauernd von einer Krise in die andere zu geraten. Bzw. um auch Krisen besser aufzufangen. Wir empfehlen für einen mittelfristigen Unternehmens-Erfolg das 10/5/3/1-System. Was bedeutet nun dieses System? Wir sollten immer voraus denken. Egal wie schwierig die Situation oder die Aufgabenstellung ist. Man braucht meist einen „Traum“ oder eine „Idee“, die man verwirklichen will. Manager sollen meistens „Ziele“ erreichen und wollen Geld verdienen. Und diese beiden Welten ergeben verschiedene Voraussetzungen für eine erfolgreiche

# NEWSLETTER

Unternehmens-Management  
**WALTER HUBER**  
www.w-huber-um.com

Veränderung. Eine wirkliche Idee und ein Ziel für 5 bis 10 Jahre ist nicht immer gleich mit Geld zu definieren. Daher steht die „10“ in unserem System für einen Gedanken und für eine Vorstellung, wo wir in zehn Jahren stehen wollen. Wo das Unternehmen in zehn Jahren im Markt stehen soll. Welche Erfolge das Produkt oder das Markenkonzept, oder einfach die Idee innerhalb der nächsten zehn Jahre haben soll. Daher zuerst der „Zehn-Jahres-Traum“. Dann schauen wir „5“ Jahre voraus, wie wir diesen Erfolg realisieren wollen und was wir dazu alles tun und beachten müssen. Fünf Jahre ist ein Zeitraum, denn man – auch in der heutigen digitalen Zeit – noch sinnvoll mit einer Strategie vorausplanen kann. Eine der Definitionen von Strategie in der Betriebswirtschaft stammt von Michael E. Porter. Er meint, Strategie ist eine in sich stimmige Anordnung von Aktivitäten, die ein Unternehmen von seinen Konkurrenten unterscheidet. Der Weg zu dauerhaften Wettbewerbsvorteilen besteht im „spezifischen Aktivitätenprofil“ eines Unternehmens. Dieses spezifische Aktivitätenprofil stellt insofern die Strategie dar. Das können zum Beispiel sein: Kostenführerschaft (Aldi), Differenzierung (Apple) und Fokussierung (= Nischenprodukte/Tesla). Dann kommt das „3-Jahres-Konzept“. Eine gedankliche Zusammenfassung (Vorstellung) von Zielen, Aktivitäten, Themen und Sachverhalten, die sich durch gemeinsame Merkmale auszeichnen und eine Plattform für 3 Jahre bildet. Die „1-Jahres-Planung“ bringt dann alle Aktivitäten und Kosten für ein Jahr auf den Punkt. Und wird auf eine „1/2-Jahres-Umsetzung“ noch runtergebrochen. Und alle 3 Jahre wird das Gesamtkonzept weiterentwickelt. Ca. 80 % der Unternehmen sind „reagierende“ Unternehmen. Mit dem 10/5/3/1/1/2-Konzept kommt man in eine agierende Position die angenehmer und ruhiger ist. Wobei Sie trotzdem flexibel bleiben müssen.

***„Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.“***

**Victor Hugo**

Eines ändert sich auch in der „neuen Welt“ nicht. Sämtliche unternehmerische Handlungen haben noch immer als Grundlage die Bedürfnisse, Wünsche und Probleme

# NEWSLETTER

Unternehmens-Management  
**WALTER HUBER**  
[www.w-huber-um.com](http://www.w-huber-um.com)

der Abnehmer und Kunden. Alle Handlungen sollten daher auch in der digitalen Welt auf die Befriedigung dieser Bedürfnisse, Wünsche und Probleme ausgerichtet sein. Ein Markt ist auch heute mehr wert als eine Fabrik. Im aktuellen großen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationsprozess sind die Findung und die Definition von „Märkten“ die wichtigste Aufgabe für Entscheider und Visionäre geworden.

## Ein Schluss-Wort.

*„Save the date: ab 1. Jänner 2101 beruhigt sich die Welt.“*

## Hinweis.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

**Copyright.** Die Urheberrechte an allen Inhalten in diesem Newsletter liegt bei Unternehmens-Management Walter Huber. Die Weitergabe an interessierte Personen ist möglich. Jede weitere Verwendung oder Verwertung ist ohne Zustimmung von Unternehmens-Management Walter Huber nicht zulässig.